



**PRÄSENZFORTBILDUNG
„TRAINER/IN BEI RECHENSCHWÄCHE
(DYSKALKULIE)“**

INFORMATIONSBROSCHÜRE



In der **Präsenzfortbildung „Trainer bei Rechenschwäche (Dyskalkulie)“** erwerben Sie praxisbezogene Kenntnisse aus der Förderdiagnostik und Therapie von Rechenschwäche (Dyskalkulie), um Rechenschwache mit bewährten Methoden zu erkennen und kompetent zu fördern. Die Fortbildungsinhalte eignen sich für das freiberufliche Arbeiten im Bereich der Rechenschwächeförderung (z.B. in eigener Praxis) und für die Anwendung in einer bestehenden oder geplanten Tätigkeit im pädagogischen, psychologischen, psychosozialen oder therapeutischen Umfeld.

Veranstaltungsorte: Berlin, Köln

Dauer: 2 Tage (Samstag 10-18 Uhr / Sonntag 9-17 Uhr) + 6-monatige Fachberatung

Kosten: 880 Euro (umsatzsteuerfrei)

Zertifizierter Abschluss: „Trainer/in bei Rechenschwäche (Dyskalkulie)“

Link zu Ausschreibung und Terminen:

www.iflw.de/jump/rs



Link zum Anmeldeformular:

www.iflw.de/jump/anfo



Zielgruppe

Diese seit 2008 stattfindende Fortbildung richtet sich an Fachleute aus dem pädagogischen, psychologischen, psychosozialen oder therapeutischen Bereich, die im Bereich der Förderung bei Rechenschwäche oder Dyskalkulie tätig sind und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Theorie und Praxis professionalisieren möchten, z.B.



- Logopädinnen/Logopäden,
- Erzieher/innen,
- Heilpädagoginnen/Heilpädagogen,
- Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten,
- Lehrer/innen,
- Psychologinnen/Psychologen,
- Dipl.-Pädagoginnen/Dipl.-Pädagogen,
- Erziehungswissenschaftler/innen,
- Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen usw.

Hinweis für Lehrer/innen im Schuldienst:

Besondere Schwierigkeiten im Rechnen in Form einer Rechenschwäche bzw. Rechenstörung legen eine Förderung bzw. Lerntherapie in einem 1-zu-1-Setting oder einer Kleinstgruppe nahe. Darauf liegt der Fokus dieser grundsätzlich auch für Lehrer/innen geeigneten Fortbildung.

Diese Fortbildung kann zur Prüfungsvorbereitung auf unsere Fachkundeprüfung „Dyskalkuliotherapeut/in (IFLW)“ (www.iflw.de/jump/rspr) dienen. Die Teilnahme an der Fortbildung ist jedoch *keine* Voraussetzung für die Teilnahme an der Fachkundeprüfung.

Ziele der Fortbildung

Ziele der Fortbildung sind der Erwerb und die Vertiefung von theoretischen und praktischen **Kenntnissen in der Förderdiagnostik und der Therapie von Rechenschwäche (Dyskalkulie)**. Je nach fachlicher Vorbildung der Teilnehmenden eignet sich die Fortbildung als Zusatzqualifikation für die Arbeit in einem oder mehreren der folgenden Bereiche:



- Rechenschwächeförderung im Förder- oder Nachmittagsunterricht (AGs) öffentlicher und privater Schulen (Erweiterung der förderdiagnostischen und didaktischen Kompetenzen von Lehrkräften und päd. Honorarkräften)
- Rechenschwächeförderung bzw. -therapie in außerschulischen Einrichtungen (z.B. lerntherapeutische, heilpädagogische, psychologische oder kinder- und jugendpsychiatrische Praxen, Hortbereich, Nachhilfeschulen)
- Erweiterung des eigenen lerntherapeutischen Angebots auf den Bereich der Rechenschwäche, Aufbau eines Rechentherapieangebots in der eigenen Lernpraxis, Arbeit als Dyskalkulie-therapeut bzw. Dyskalkulie-therapeutin

Diese Fortbildung kann zur Vorbereitung auf unsere Fachkundeprüfung „Dyskalkulie-therapeut/in (IFLW)“ (www.iflw.de/jump/rspr) dienen. Die Teilnahme an der Fortbildung ist jedoch *keine* Voraussetzung für die Teilnahme an der Fachkundeprüfung.

Inhalte

1. Fortbildungstag von 10.00 bis 18.00 Uhr

- Rechenstörung – Rechenschwäche: Begriffsbestimmungen, Definitionen, Definition nach ICD-10
- Häufigkeit, Ursachen, Komorbiditäten, Abgrenzung zu anderen Störungen
- Sekundärproblematiken der Rechenschwäche
- Theorie der Zahlverarbeitung am Beispiel des Triple-Code-Modells nach Dehaene
- Bedeutung der Vorläuferfertigkeiten mathematischen Lernens
- Erkennungsmerkmale der Rechenschwäche
- Qualitative Diagnostik, therapiebegleitende Lernstandsdiagnostik
- Testtheoretische Grundlagen
- Vorstellung ausgewählter Rechentests



2. Fortbildungstag von 9.00 bis 17.00 Uhr

- Betrachtung der kognitiven Voraussetzungen mathematischen Lernen
- Vorgehensweise der Förderung: 4-Stufen-Modell nach Aebli
- Didaktisch aufbereitete Erarbeitung eines Zahl- und Mengenverständnisses sowie grundlegender mathematischer Inhalte
- Gezielte und sinnvolle Verwendung von Anschauungsmaterial:
 - Zahl- und Mengenverständnis im einstelligen Zahlbereich
 - Gleichungsverständnis und Symbolsprache der Mathematik
 - Gehalt und innerer Zusammenhang der Grundrechenarten
 - Aufbau des Dezimalsystems (Zahlenraum bis 100 und darüber hinaus)
 - Sachzusammenhänge und mathematisches Denken
 - Automatisierung im Abruf von Zahlfakten (Zahlzerlegungen, 1x1)

Zertifizierung

Der Besuch der Fortbildung wird mit einer elektronischen **Teilnahmebescheinigung (PDF)** bestätigt. Wenn Sie zusätzlich das digitale **repräsentative Zertifikat „Trainer/in bei Rechenschwäche (Dyskalkulie)“ (PDF)** erhalten möchten, reichen Sie nach Ihrer Teilnahme bitte eine selbst angefertigte mindestens 10 Seiten umfassende **Falldokumentation** über eine selbst durchgeführte Förderung bzw. Therapie bei Rechenschwäche oder Dyskalkulie bei uns ein. Mit dem Zertifikat belegen Sie, dass Sie Ihr erworbenes Wissen erfolgreich in der Praxis anwenden können. Für die Einreichung der Dokumentation gibt es **keine Abgabefrist**. Die Kosten der Zertifizierung sind in der Teilnahmegebühr enthalten.

In den ersten sechs Monaten nach Ende der Fortbildung steht Ihnen unsere **Fachberatung** per E-Mail kostenfrei zur Verfügung.



Perspektiven

Unsere Absolventinnen und Absolventen nutzen die Inhalte der Fortbildung u.a. in den folgenden Bereichen:

- Rechenschwäheförderung im Regel-, Förder- oder Nachmittagsunterricht (AGs) öffentlicher und privater Schulen (Erweiterung der förderdiagnostischen und didaktischen Kompetenzen von Lehrkräften und pädagogischen Honorarkräften)
- Rechenschwäheförderung bzw. -therapie in außerschulischen Einrichtungen (z.B. lerntherapeutische, heilpädagogische, psychologische oder kinder- und jugendpsychiatrische Praxen, Hortbereich, Nachhilfeschulen)
- Erweiterung des eigenen lerntherapeutischen Angebots auf den Bereich der Rechenschwähe, Aufbau eines Rechen Therapieangebots in der eigenen Lernpraxis, Arbeit als Dyskalkulietherapeut/in

Dozent



Dipl.-Päd. Toralf Kind

Diplom-Pädagoge, Lerntherapeut und Supervisor in eigener Praxis



Vorteile der Fortbildung

- praxiserfahrener Dozent
- etablierte, bekannte Fortbildung (seit 2008)
- fundierter Theorie- und hoher Praxisanteil
- Lernen in interdisziplinärer Gruppe und damit Kennenlernen der Arbeitsansätze anderer Berufsgruppen (z.B. Lehrer - Therapeuten)
- kostenfreie Vorlagen (u.a. für die Anamnese, Förderdiagnostik, Therapieplanung, Therapiedokumentation)
- Fachberatung durch das IFLW in den ersten sechs Monaten nach Ende der Fortbildung
- unbefristete Vergabe des Zertifikats „Trainer/in bei Rechenschwäche (Dyskalkulie)“

Qualitätskriterien

Wenn Sie diese Fortbildung mit der eines anderen Anbieters vergleichen, sollten Sie auf diese Qualitätskriterien achten:

- Sind die inhaltlichen Informationen zur Rechenschwäche-Fortbildung ausführlich?
- Nennt das Institut die Dozentin bzw. den Dozenten? Verfügt diese/r über fachbezogen theoretische, praktische und didaktische Qualifikationen?
- Verfügt die/der Dozent/in über praktische Erfahrungen im Bereich der Rechenschwäche oder wird nur angelesenes Wissen weitergegeben?



Referenzen und Teilnehmerstimmen

Neben vielen Angestellten und Freiberuflern haben sich u.a. diese Institutionen für unsere Fortbildung „Trainer/in bei Rechenschwäche (Dyskalkulie)“ entschieden:

- Deutscher Kinderschutzbund e.V.
- Diakonisches Werk Worms-Alzey
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heidelberg e.V.
- Städtische Grundschule Wuppertal
- Realschule plus Haßloch
- Bischöfliche Canisiuschule Ahaus - Gymnasium für Jungen und Mädchen
- Evangelisches Internat Dassel
- Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH
- Lernwerft gGmbH
- [pro:lingua] - Zentrum für Logopädie & Lerntherapie
- ABACUS Nachhilfeinstitut Rudelzhausen
- Montessori-Förderverein e.V.
- Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e.V.
- bbw - Berufsvorbereitungs- und Ausbildungsgesellschaft mbH
- Jugendstrafanstalt Berlin

„Die Fortbildung war didaktisch sehr gut (Aufbau, Präsentation, Praxisbezug mit Fallbeispielen, Anschauungsmaterial, Seminarunterlagen). Sehr lohnend waren auch die vielen **neuen Impulse und der Austausch** in der Gruppe.“

Cornelia S., Lehrerin

„Gut gefallen hat mir der **hohe Praxisanteil**: Es ging gleich darum, was man unter Rechenschwäche versteht, wie man sie erkennt und wie eine ganzheitliche Förderung konkret aussieht. Endlich eine Fortbildung **aus der Praxis für die Praxis!**“

Michael N., Dipl.-Sozialpädagoge



Häufig gestellte Fragen

1. Warum bekommen Ergotherapeuten und Logopäden keine Fortbildungspunkte für die Teilnahme an Dyskalkulie-Fortbildungen?

Die Heilmittelrichtlinie (HeilMRL) schließt die Anrechenbarkeit von Fortbildungspunkten in diesem Bereich ausdrücklich aus. Lesen Sie dazu unseren ausführlichen Blog-Artikel „Fortbildungspunkte für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten“: www.iflw.de/jump/ffelup.

2. Kann ich mich statt „Trainer/in bei Rechenschwäche (Dyskalkulie)“ auch Dyskalkulietrainer oder Dyskalkulie-therapeut nennen?

Ja. Sie können sich auch Dyskalkulietrainerin oder Dyskalkulie-therapeutin nennen. Diese Tätigkeitsbezeichnungen sind in Deutschland ungeschützt.

3. Kann ich mich nach Erhalt des Zertifikats auch „Zertifizierter Dyskalkulietrainer“ oder „Zertifizierter Dyskalkulie-therapeut“ nennen?

Ja. Die Bezeichnungen „Zertifizierter Dyskalkulietrainer“, „Zertifizierte Dyskalkulietrainerin“, „Zertifizierter Dyskalkulie-therapeut“ und „Zertifizierte Dyskalkulie-therapeutin“ sind möglich.

4. Wie bekannt ist die Fortbildung „Trainer/in bei Rechenschwäche (Dyskalkulie)“?

Die Fortbildung „Trainer/in bei Rechenschwäche (Dyskalkulie)“ findet seit 2008 statt und gehört zu den renommiertesten Weiterbildungsangeboten im Bereich der Rechenschwäche bzw. Dyskalkulie. Die bisherigen Teilnehmer/innen stammen aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Ungarn und den Niederlanden.

5. Sind die Tests und Trainingsprogramme in der Teilnahmegebühr enthalten?

Die Tests und Trainingsprogramme sind nicht enthalten. Sie können nach der Fortbildung selbst entscheiden, mit welchem Test oder Programm Sie arbeiten möchten und diese Materialien im Handel erwerben.

6. Kann ich die Teilnahmegebühr in Teilbeträgen zahlen?

Die Zahlung der Teilnahmegebühr ist nur als Gesamtbetrag vorab per Überweisung möglich.



7. Bin ich als Absolvent/in des IFLW zum Erwerb von Testverfahren berechtigt?

Als Absolvent/in des IFLW sind Sie berechtigt, bei der Testzentrale (www.testzentrale.de) pädagogische Testverfahren zu erwerben. Fügen Sie Ihre IFLW-Abschlussunterlagen Ihrer ersten Bestellung bei. Sie werden als Bezugsberechtigung anerkannt.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt einmalig **880 Euro** (umsatzsteuerfrei), zahlbar als Gesamtbetrag vorab per Überweisung.

Fragen Sie Ihren Arbeitgeber, ob eine Kostenübernahme möglich ist. Fortbildungskosten können grundsätzlich als Werbungskosten einschließlich Fahrtkosten zum Unterrichtsort, Verpflegungsmehraufwand und Kosten der Unterbringung (z.B. Hotelkosten) von der Einkommenssteuer abgesetzt werden.

Ereignisse wie Krankheit, Unfall oder andere unerwünschte Vorkommnisse können unvorhergesehen eintreten und Ihre Teilnahme unmöglich machen. Wir empfehlen deshalb den Abschluss einer **Seminarrücktrittsversicherung**. Im Internet finden Sie zahlreiche entsprechende Angebote. Wir bitten um Verständnis, dass wir diese Versicherungen nicht vermitteln können.

In der Teilnahmegebühr sind der Besuch der Weiterbildung, Weiterbildungsunterlagen in elektronischer Form (PDF), die Fachberatung in den ersten sechs Monaten nach der Fortbildung und die Zertifizierungskosten enthalten. Nicht enthalten sind Reise-, Verpflegungs-, Telekommunikations-, Fahrt- und Übernachtungskosten, Fachliteratur sowie Supervision.

Hinweis: Unsere Angebote dienen der beruflichen Fort- und Weiterbildung. Eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt steht nicht im Fokus. Daher ist eine Kostenübernahme durch die Agentur für Arbeit (Jobcenter) **nicht** möglich.



Fördermöglichkeit

Für diese Fortbildung nehmen wir den **Bildungsscheck NRW** an. Bitte legen Sie die vollständigen Förderunterlagen Ihrer Anmeldung **im Original** bei. Ein Nachreichen ist nicht möglich.

Gemäß der verbindlichen Förderrichtlinie darf der Bildungsscheck NRW nicht für Fortbildungen genutzt werden, die der Erfüllung einer regelmäßigen, nachweislichen Fortbildungsverpflichtung dienen, sofern der Arbeitgeber zur Finanzierung der Fortbildung verpflichtet ist.

Anmeldung

Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus und senden Sie es uns **per E-Mail, Fax oder Briefpost** zu. Sie erhalten dann die Anmeldebestätigung und Rechnung über die Teilnahmegebühr per E-Mail.

Link zum Anmeldeformular: www.iflw.de/jump/anfo





Über das IFLW

Seit **Gründung im Januar 2003** durch die Erziehungswissenschaftlerin Christine Falk-Frühbrodt, M.A. ist das IFLW - Institut für integrative Lerntherapie und Weiterbildung als privates Weiterbildungsinstitut auf die **Themen Lerntherapie, Nachhilfe, Erziehung und Beratung** spezialisiert.

Zum Kernteam des IFLW gehören Sandra Kojda als Leiterin der Studienorganisation und Christine Falk-Frühbrodt, die Pädagogische Leiterin und Geschäftsführerin.



Sandra Kojda und Christine Falk-Frühbrodt

Während ihres Studiums der Erziehungswissenschaften und der Psychologie erkannte Christine Falk-Frühbrodt den Bedarf an **praxisnahen Weiterbildungsangeboten** im Bereich der Pädagogik und Psychologie, wie sie an Universitäten nach wie vor selten zu finden sind. Daraus entstand im Jahr 2003 Deutschlands erste bundesweite Lerntherapie-Ausbildung, die heute in Form unseres Fernstudiums „Integrative Lerntherapie in Theorie und Praxis“ zeitlich und räumlich flexibel absolviert werden kann.

Wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich aus eigenen Mitteln und unabhängig von Firmen und Herstellern, Parteien, Vereinen und Weltanschauungen. So können wir uns bei der Weiterentwicklung unseres



Angebots ganz von den **Interessen und Bedürfnissen unserer Teilnehmer/innen** leiten lassen. Fachleute aus dem pädagogischen, psychologischen und therapeutischen Bereich finden bei uns umsetzbare Konzepte, attraktive Abschlüsse und die Möglichkeit, dies **alles neben dem Beruf und der Familie** zu erreichen.

Insgesamt haben sich schon **mehr als 10.000 Fachkräfte** für eine Weiterbildung beim IFLW entschieden. Wir würden uns freuen, bald auch Sie als Teilnehmer/in begrüßen zu dürfen.

Kontakt und Impressum

E-Mail

Haben Sie Fragen oder Wünsche? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht an buer@iflw.de.

Hinweis: Bitte tragen Sie diese E-Mail-Adresse in Ihr E-Mail-Adressbuch ein, damit Sie unsere Antwort erreicht. Falls Sie keine Antwort erhalten haben, schauen Sie bitte in Ihren Spam-Ordner.

Postanschrift

IFLW - Institut für integrative Lerntherapie und Weiterbildung GmbH
Zehlendorfer Damm 104 a
14532 Kleinmachnow

Telefon und Fax

Telefon: +49 (0) 33 203 / 86 26 27 (freitags 10 bis 12 Uhr)
Fax: +49 (0) 33 203 / 88 68 92

Registerangaben

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam: HRB 19905P
Sitz der Gesellschaft: Kleinmachnow
Geschäftsführerin: Christine Falk-Frühbrodt, M.A.
Umsatzsteuer-Identifikation: USt-IdNr. DE251019556